

Leopardi, Giacomo: XxVIII. An mich selbst (1817)

- 1 Nun wirst du ruhn für immer,
- 2 Mein müdes Herz. Es schwand der letzte Wahn,
- 3 Der ewig schien. Er schwand. Ich fühl' es tief:
- 4 Auf holde Täuschung, auch der
- 5 So ruh für immer. Lange
- 6 Genug hast du geklopft. Nichts hier verdient
- 7 Dein reges Schlagen, keines Seufzers ist
- 8 Die Erde werth. Nur Schmerz und Langweil bietet
- 9 Das Leben, Andres nicht. Die Welt ist Koth.
- 10 Ergieb dich denn! Verzweifle
- 11 Zum letzten Mal! Uns Menschen hat das Schicksal
- 12 Nur Eins geschenkt: den Tod. Verachte denn
- 13 Dich, die Natur, die schnöde
- 14 Macht, die verborgen herrscht zu unsrer Qual,
- 15 Und dieses Alls unendlich nicht'ge Oede!

(Textopus: XxVIII. An mich selbst. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/43361>)